



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn dieser Newsletter erscheint, schwitzen die Absolventinnen und Absolventen der beiden ersten Bachelorstudiengänge in den Fachbereichen Polizei und Deutsche Rentenversicherung bei den inzwischen doch sommerlichen Temperaturen in den Kolloquien.

Bereits jetzt lässt sich sagen, dass die Organisation der Thesis hervorragend geklappt hat. Dies ist dem Engagement der Betreuerinnen und Betreuer und dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungsverwaltungen und des Prüfungsamtes zu verdanken. Viele Lehrbeauftragte haben die Betreuung von Thesearbeiten übernommen und dabei eng mit den hauptamtlichen Lehrenden der FHÖV NRW zusammengearbeitet. Dies ist ein weiterer Beleg für die enge Verzahnung von Hochschule und Praxis.

In den letzten Wochen gab es neben dem Thema „Thesis“ aber noch vielfältige andere Aktivitäten an der Hochschule. Darüber informiert Sie dieser Newsletter in bewährter Form.

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Dies gilt nicht nur im Fußball. Deshalb laufen in den Abteilungen und an den Studienorten der FHÖV NRW die Vorbereitungen für das Studienjahr 2011/2012 auf Hochtouren. Auch die Professorinnen/Professoren und Dozentinnen/Dozenten bereiten ihre Lehrveranstaltungen vor. Vom Engagement aller hängt die Qualität der Lehre an unserer Hochschule ab. Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass wir gute Arbeit leisten. Wir wollen uns aber nicht ausruhen, sondern weiter den kontinuierlichen Verbesserungsprozess betreiben. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, Sie auf das aktuelle Programm der „Weiterbildung – intern“ aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Reinhard Mokros,
Vizepräsident der FHÖV NRW*

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser
der FHÖV-Aktuell,

inzwischen haben mehr als 500 Abonentinnen und Abonenten das neue Newsletter-Anmeldesystem in Anspruch genommen. Ein prima „Feedback“, wie wir als Redaktionsteam finden. Aus diesem Grund, auch um die Qualität des Newsletters noch weiter zu verbessern, haben wir uns für eine neue Rubrik „Leserbriefe“ entschieden. Hier soll jede Leserin und jeder Leser die Möglichkeit erhalten seine Anregungen und Wünsche, natürlich auch Kritik, öffentlich „kund zu tun“. Bitte senden Sie etwaige Rückmeldungen per Mail an: aktuell@fhoev.nrw.de

Inhalt

01	Top News	S. 02
02	Themenserie Hochschulspiegel	S. 03
03	Studierendenprojekte	S. 04
04	Studium Aktuell	S. 06
05	Gremien und Arbeitskreise	S. 07
06	Veranstaltungen Vorschau	S. 08
07	Personalmeldungen	S. 09
08	Aus den Abteilungen	S. 12
09	Kontakte und Kooperationen	S. 12
10	Themenreihe Qualitätsmanagement	S. 15
11	Veröffentlichungen	S. 15
12	FHÖV in den Medien	S. 16
13	Leserbriefe	S. 16
14	Kulturecke	S. 16

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir auf den Artikel zum Thema „Straßenbegleitgrün“ eine interessante Leserrückmeldung erhalten. Lesen Sie dazu mehr in unserer neuen Rubrik.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über neue Abonentinnen und Abonnenten unseres Newsletters. Anmelden können Sie sich unter folgendem Link: <http://www.fhoev.nrw.de/newsletteranmeldung.html>

Eine kurze Anleitung zum Anmeldeverfahren finden Sie hier.

Ihr Redaktionsteam der FHöV Aktuell

01

Der virtuelle Studienführer ist da!

- Wo finde ich den Studienverlaufsplan?
- Wo stehen die Studienvorschriften und die Prüfungstermine?
- Wo erhalte ich Informationen zu meinem Studienort?

Alle wesentlichen Informationen sind jetzt über einen virtuellen Studienführer auf der Homepage der FHöV NRW zu finden.

Bislang war der jährlich erscheinende Studienführer für neue Studierende der FHöV NRW als pdf-Datei zum Download auf der Homepage abzurufen und den Studierenden in gedruckter Form zur Verfügung gestellt worden.

Da zwischenzeitlich alle Informationen des ehemaligen Studienführers auf der Homepage der FHöV NRW in der aktuellsten Version abgebildet sind, wurde Mitte August auf eine virtuelle Version des Studienführers umgestellt. Diese enthält eine strukturierte Übersicht über alle studienrelevanten Themen mit internen Verlinkungen auf die jeweiligen Bereiche der Homepage.

The screenshot shows the website interface with a top navigation bar containing: Start, Die Fachhochschule, Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Didaktisches Zentrum, Services. Below the navigation bar is a search bar and a login button 'Anmelden FHöV.net'. The main content area is titled 'Für Studierende (Studienführer)' and includes a sub-header 'Inhalte für Studierende der FHöV NRW'. Under 'Lind sonst?' there are sections for 'Studieren an der FHöV NRW' (with a welcome message and a note about the 2010/2011 pdf version), 'Aktuelles' (with a note about event dates), and 'Studium' (with a list of documents: Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, Modulbeschreibungen, Modulübersicht, Studienverlaufsplan, Studienordnung Bachelor). On the right side, there is a 'Weitere Angebote' section with links for 'Für Studierende (Studienführer)', 'Für Hochschullehrende', 'Für Einstellungsbehörden', and 'Für Studieninteressierte'.

01 Top News

Wer Informationen vermisst oder Änderungs- bzw. Verbesserungsvorschläge hat, kann sich jederzeit an das Redaktionsteam „Studienführer“ wenden. Von dieser Möglichkeit wird bereits Gebrauch gemacht, denn einige Änderungswünsche sind dem Redaktionsteam „Studienführer“ bereits mitgeteilt worden. Wir hoffen, dass sich durch die Möglichkeit, sich direkt an das Redaktionsteam „Studienführer“ wenden zu können, eine rege Teilnahme an den Inhalten und der Gestaltung des virtuellen Studienführers etabliert. So kann der virtuelle Studienführer immer nach den Wünschen der Studierenden angepasst und fortgeschrieben werden.

Ihr Redaktionsteam „Studienführer“

02

ILIAS – Fluch oder Segen?

Jahreskonferenz zum Thema ILIAS in Bern



Was haben die NATO, die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, der REWE-Konzern, die Universität Bern und die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW gemeinsam? Sie haben die Lernplattform ILIAS installiert.

Und was unterscheidet die Anderen von der FHÖV NRW? Sie nutzen sie offenkundig!

Die Open-Source-Lernplattform ILIAS erfreut sich europaweit immer größerer Beliebtheit in der Aus- und Fortbildung unterschiedlichster Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Trotz der Verfügbarkeit vergleichbarer Software wie MOODLE, BLACKBOARD oder StudIP scheint sich ILIAS nach Meinung von Experten einen Spitzenplatz erobert zu haben und seine Position ausbauen zu können. Bereits Ende 2009 gab es mehr als 2500 Referenzinstallationen der Software.

Im völligen Kontrast dazu steht die mangelnde Akzeptanz dieses Lernmanagementsystems (LMS) an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, sowohl auf Seiten der Lehrenden als auch bei den Studierenden.

Einmal im Jahr trifft sich die nationale als auch internationale ILIAS-Gemeinde zu einer Konferenz (2010 in Dortmund), um den aktuellen Stand und die geplanten Schritte der Softwareentwicklung darzustellen sowie Anwendungsmöglichkeiten und Best-Practice-Beispiele zu diskutieren.

An der am 18. und 19.08.2011 von der Universität Bern veranstalteten Jahreskonferenz unter dem Titel „Are you ready for the next steps?“ nahmen mehr als 160 Personen teil.

Was ist ILIAS?

Das Integrierte Lern-, Informations- und ArbeitskooperationsSystem wurde in den Jahren 1997/1998 an der WiSo-Fakultät der Universität zu Köln

02 Themenserie
Hochschulspiegel

entwickelt. Es sollte dazu dienen, das Studium sowohl zeit- als auch ortsunabhängiger zu gestalten und die Kommunikation zwischen den am Lehr- und Lernprozess Beteiligten zu steigern.

Im Jahr 2000 wurde aufgrund des großen Interesses anderer Bildungseinrichtungen die Software veröffentlicht und damit allen Interessierten zur Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt. Die unter der General Public License (GPL) veröffentlichte Open Source Software wird durch ein Kooperationsnetzwerk als auch durch den Verein ILIAS Open Source e.V. unterstützt und weiterentwickelt. Mitglieder sind neben Bildungseinrichtungen, Privatpersonen und Unternehmen auch kommerzielle Dienstleister, die Anwendern der Software Service- und Anpassungsarbeiten anbieten. Seit einigen Jahren wird diese Lernplattform auch von der FHÖV NRW angeboten, derzeit in der aktuellen Version 4.1. In wenigen Wochen wird von den Entwicklern die Version 4.2 veröffentlicht, die viele bedeutsame Verbesserungen und Ergänzungen bereithält, die insbesondere Kritiker von ILIAS aufmerksam werden lassen sollten.

Den gesamten Artikel zum Thema ILIAS lesen Sie [hier](#).

Geplant ist in der *FHÖV Aktuell* eine gesonderte Reihe zum Thema ILIAS zu veröffentlichen. Dort erfahren Sie anhand konkreter Beispiele mehr zu den umfassenden Möglichkeiten der Lernplattform.

*Jörg Rosemann,
Dozent an der FHÖV NRW*

03

Mehr Sicherheit durch Fahrerassistenzsysteme

Studierende der Abteilung Münster besuchten
interdisziplinären Kongress für Verkehrssicherheit in Deutschland



Studierende der Abteilung Münster der FHÖV NRW, informierten sich über neueste sicherheitstechnische Entwicklungen beim Deutschen Verkehrsexpertentag vom 30.06. bis 01.07.2011 in Köln (hier mit PD Werner Schümchen und EPHK Peter Schlanstein v.r.n.l. / Foto: G. Schiefer)

Die Elektronik hat das Autofahren verändert. Moderne Autos sind sicherer als je zuvor. Mobile Informations- und Kommunikationssysteme halten unwiderruflich Einzug in die Technik der Kraftfahrzeuge. Dies bietet große Chancen, die allgemeine Verkehrssicherheit nachhaltig zu erhöhen, birgt zugleich aber einige bislang kaum bekannte Risiken. Der diesjährige Deutsche Verkehrsexpertentag hat eine Reihe von Aspekten rund um das

03 Studierendeprojekte

Thema Fahrerassistenzsysteme (FAS) im Rahmen einer interdisziplinären Auseinandersetzung beleuchtet und Empfehlungen für die Zukunft der elektronischen Helfer im Auto formuliert.

Insgesamt 25 Studierende der FHöV NRW, Verbundabteilung Münster, haben sich bis Juli 2011 in ihren Seminarkursen „Faktor Mensch im Straßenverkehr – zwischen Eignung, Befähigung und Technik“ sowie „Senioren im Straßenverkehr – eine rollende Gefahr?“ u. a. mit den Auswirkungen des zunehmenden Einbaus von FAS in Kraftfahrzeugen kritisch auseinandergesetzt, vor allem mit Blick auf die Konsequenzen für die polizeiliche Unfallaufnahme, Verkehrsüberwachung und -sicherheitsberatung.

Fast alle Studierenden dieser Kurse nutzten das Angebot, im Rahmen einer Abschlussexkursion unter Leitung ihres Dozenten Peter Schlanstein auch am Verkehrsexpertentag teilzunehmen. Während der hoch qualifizierten Vorträge ausgewiesener Referenten sowie in begleitenden Diskussionen sammelten sie viele neue Erfahrungen, auch darüber, wie in interdisziplinärer Arbeit tragfähige Konzepte und Modelle zu einer höheren Verkehrssicherheit fachübergreifend entwickelt werden. Über die Bedeutung von FAS aus abgestimmter Sicht der europäischen Verkehrspolizei (TISPOL) referierte deren ehemaliger Präsident LPD a. D. Wolfgang Blindenbacher, MIK NRW. Da die Auswertung der technischen Einflussnahmen durch FAS für die Verkehrsunfallaufnahme der Polizei künftig noch bedeutsamer sein wird, setzte Blindenbacher sich vehement dafür ein, die Daten für die Beweissicherung transparent zu machen.

Die konkreten Entschlüsse des diesjährigen Deutschen Verkehrsexpertentages können im Internet unter www.guvu.de abgerufen werden.

*Peter Schlanstein,
Dozent an der FHöV NRW*

„Es ist wichtig, dass sich die Polizei mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzt“ – Studierende besuchten Ausstellungen in Berlin und Oranienburg



Eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit stand auf dem Programm der zweitägigen Studienfahrt vom 18.–19.08.2011, die etwa 40 Studierende, zwei Professoren und Vertreter des Forschungsdezernates der FHöV NRW nach Oranienburg und Berlin führte. Sie besuchten in Berlin die Ausstellung zum Thema „Polizei in der NS-Zeit“. Das Ausstellungsprojekt war von der Innenministerkonferenz initiiert und durch die Deutsche Hochschule der Polizei sowie das Deutsche Historische Museum Berlin ins Leben gerufen worden. Die Ausstellung präsentierte in sieben Kapiteln



mehr als 500 Exponate zur Geschichte der Polizei und thematisierte insbesondere die Rolle der Polizei als zentrales Herrschaftsinstrument des NS-Regimes.

Dank der großen Unterstützung des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei in Selm konnte die Fahrt in einem Polizeibus durchgeführt werden. Auch vor Ort gab es unbürokratische Unterstützung von Seiten der Polizei: die Fachhochschule Polizei Brandenburg bot den Studierenden die Möglichkeit, in der FH in Oranienburg zu übernachten. Dabei nahmen die Studierenden gern die Gelegenheit wahr, bei einer Führung das Areal rund um die Fachhochschule zu besuchen – schließlich ist die FH auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen untergebracht.



Die besuchten Orte machten nachdenklich: „Es ist sehr erschreckend zu sehen, wie der Machtapparat „Polizei“ in der NS-Zeit für politische Ideologien missbraucht wurde“, äußert sich eine Teilnehmerin. Oder ein Teilnehmer merkt an: „Erst durch die Ausstellung wurde mir bewusst, dass auch durch die Schutzpolizei Verbrechen verübt wurden und diese keineswegs eine weiße Weste hatten.“ Studienfahrten wie diese erfüllen für einen Studierenden einen wichtigen Zweck: Dass die heutige Polizei nicht mehr von einer politischen Gruppierung unterlaufen und infiltriert werden kann, „wird vor allem an Studienfahrten wie dieser verdeutlicht, da hier das Wissen um die Vergangenheit der deutschen Polizei an die zukünftigen Generationen von Polizisten weitergetragen wird.“

Lesen Sie [hier](#) weitere ausführliche Stellungnahmen von Teilnehmenden.

FHÖV.net – Webtools für hauptamtlich Lehrende

Stammdaten	
Personendaten	
Vorname	<input type="text"/>
Adressstraße	<input type="text"/>
Berufstitel	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Geburtsort	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Straße	
PLZ / Ort	<input type="text"/>
Telefon-Nummer	
Telefon-Nr.	<input type="text"/>
E-Mail an der FHÖV	<input type="text"/>
KFZ-Kennzeichen	<input type="text"/>
beschäftigt bei	
Betriebs-/Firma	<input type="text"/>
Bereich	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ / Ort	<input type="text"/>

Über die Homepage der FHÖV NRW stehen nunmehr die Webtools für die hauptamtlich Lehrenden zur Verfügung. Über den neuen Punkt im [FHÖV.net](#) können sich die Professorinnen/Professoren und Dozentinnen und Dozenten anmelden und ihren Lehrveranstaltungsplan für die kommenden drei Wochen sowie ihre Stammdaten ansehen. Es ist zudem möglich, nach vorherigen Eingaben des Studienortes, die Notenerfassung für Klausuren, Fachgespräche, Hausarbeiten oder Referate im Web vorzunehmen. Weitere Funktionalitäten sind geplant.

Ein Polizeidirektor lernt die Praxis neu, um an der FHöV NRW den Unterricht zu optimieren



Quelle: PP Bielefeld

PD Joachim Kern ist hauptamtlicher Dozent an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW. Er vermittelt den angehenden Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren die Theorie des Polizeiberufs im Bereich Verkehrssicherheit. Aber Theorie ist nicht alles und deshalb besserte er sein Wissen in einem zweimonatigem Praxis-Seminar in der Direktion Verkehr bei der Kreispolizeibehörde auf. Diese Erfahrungen kommen nun den Studierenden an der FHöV NRW zugute und die Qualität der Lehre steigt! Lesen Sie das gesamte, in der Polizeitung Ausgabe 16/11 erschienene [Interview](#).

05

Sitzung des Personalrates der Verwaltungsangehörigen

Am 03.08.2011 fand die Sitzung des Personalrates der Verwaltungsangehörigen in der Abteilung Köln der FHöV NRW statt.

Neue Gleichstellungsbeauftragte an der FHöV NRW



Mit der Ernennung von Frau Dr. Hanne von Danwitz zur Abteilungsleiterin der Abteilung Köln der FHöV NRW hat sie ihr Amt als Gleichstellungsbeauftragte niedergelegt. Gerne habe ich mich bereit erklärt, diese Aufgabe bis zur Neuwahl im November zu übernehmen. Das Spektrum der Tätigkeiten ist mir nicht fremd, da ich diese Aufgabe in den zurückliegenden Jahren in Stellvertretung wahrgenommen habe.

In den nächsten Monaten gilt es für mich vor allem, die Förderung der Chancengleichheit bei zukünftigen Stellenbesetzungen sowohl in der Verwaltung als auch in der Lehre im Auge zu haben.

Für Ende September/ Anfang Oktober 2011 plane ich derzeit eine Frauenvollversammlung in Gelsenkirchen. Die Einladungen mit dem Programm werden Sie zeitgerecht erreichen!

Ich stehe Ihnen darüber hinaus selbstverständlich als Ansprechpartnerin für alle Belange der Gleichstellung jederzeit gerne zur Verfügung.

*Andrea Nagel,
FHöV NRW*

05 Gremien und Arbeitskreise-News



Das Weiterbildungsheft
der Weiterbildung-Intern / 2. Halbjahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Qualität der Lehre war Thema des Hochschultags 2011 und ist naturgemäß auch das Kernthema unserer Weiterbildungsveranstaltungen. Um auch die Qualität dieser Veranstaltungen zu sichern, haben wir uns entschlossen, unser Weiterbildungsprogramm von der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (DGHD e.V.) akkreditieren zu lassen. Wenn das Verfahren wie gewünscht läuft, können wir allen hauptamtlich Lehrenden und Lehrbeauftragten gegen Ende des Jahres ein hochschuldidaktisches Qualifizierungsprogramm anbieten, das mit einem Zertifikat abgeschlossen wird. Ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung von Lehre und Weiterbildung, wie wir finden.

Neben unseren bewährten hochschuldidaktischen Angeboten beginnen wir im Herbst 2011 auch mit einer Workshopreihe für Forscherinnen und Forscher an der FHÖV NRW. Neben grundlegenden Informationen zu Forschungsförderung und Praxistransfer sollen auch unterschiedliche Methoden und Werkzeuge zur Auswertung von erhobenen Daten vorgestellt werden. Ziel ist es, potenzielle Forscherinnen und Forscher miteinander ins Gespräch zu bringen und Fragen rund um mögliche oder bereits geplante Forschungsprojekte zu beantworten.

Und natürlich möchten wir alle neuen Lehrenden an der FHÖV NRW begrüßen, und mit einer „Einführungsveranstaltung für neue hauptamtlich Lehrende“ (29./30. September) und einer „Informationsveranstaltung für Lehrbeauftragte“ (19. Oktober) eine erste Orientierung an unserer Hochschule anbieten.

Wir wünschen Ihnen noch schöne Sommertage und hoffen, Sie im Herbst als Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Ihr Team der Weiterbildung Intern

Beate Pollmeier
Leiterin Didaktisches Zentrum

Monika Broch-Spruch
Seminar Koordinatorin

Das neue [Programm](#) sowie der [Anmeldebogen](#) der Weiterbildung-Intern (2. Halbjahr 2011) sind als Download auf der Homepage der FHÖV NRW verfügbar.



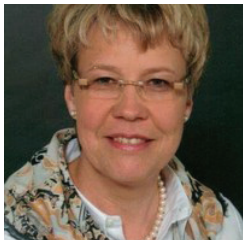
Eine Auswahl der im September 2011 stattfindenden Termine finden Sie in der unten aufgeführten Übersicht.

30./31. August 2011 / S. 16	Hochschuldidaktische Fortbildung (Teil 1, Gruppe 23)	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen
01. September 2011 / S. 46	Fachdidaktik für Lehrbeauftragte im Fach Ethik	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen
01./02. September 2011 / S. 18	Hochschuldidaktischer Crashkurs	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen
08. September 2011 / S. 24	Lernen zu Lernen	FHöV NRW, Zentrale Gelsenkirchen
09. September 2011 / S. 28	Lehr- und Lernmotivation Teil 2	FHöV NRW, Zentrale Gelsenkirchen
12./13. September 2011 / S. 19	Hochschuldidaktisches „Follow up“	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen
15./16. September 2011 / S. 38	Natürliche Autorität „ver – körpern“	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen
20./21. September 2011 / S. 55	Bundesweite Arbeitstagung: Führung und Zusammenarbeit	Tagungshotel Lichthof, Gelsenkirchen

Anmeldungen sind noch möglich.

Kontakt: Monika Broch-Spruch, Tel.: 02 09 / 16 59-198,
monika.broch-spruch@fhoev.nrw.de

Neue Abteilungsleiterin der FHöV NRW, Abteilung Köln
Leitende Regierungsdirektorin Dr. Hanne Christiane von Danwitz im Interview



Nach 13 Jahren löst Dr. Hanne von Danwitz Hubert Erkes als Leiterin der Abteilung Köln der FHöV NRW ab.

Die Ernennung von Dr. Hanne von Danwitz zur Leitenden Regierungsdirektorin erfolgte am 21.07.2011 durch den Präsidenten der FHöV NRW, Dr. Schrapper, der ihr die vom Minister für Inneres und Kommunales unterzeichnete Urkunde und zugleich die Bestellung als Abteilungsleiterin in Köln für die Dauer von acht Jahren überreichte.

Die Juristin lehrte seit dem Jahr 2003 an der Abteilung Köln in den Fächern Strafrecht und Juristische Methodik. Seit 2007 war sie zugleich die Gleichstellungsbeauftragte der FHöV NRW. So ist sie sowohl mit der Lehre und der Sicht und den Bedürfnissen der Lehrenden als auch mit

den Inhalten und Abläufen der Verwaltung vertraut. Außerdem war sie lange Zeit mit der Gremienarbeit und ihren vielen Facetten befasst. Die Abteilungsverwaltung freut sich auf die Zusammenarbeit mit Dr. Hanne von Danwitz und ist froh darüber, ein bereits bekanntes Gesicht in Amt und Würden sehen zu dürfen.

Erfahren Sie mehr in dem nachfolgenden [Interview](#) mit der neuen Abteilungsleiterin in Köln.

Umsetzungen / Jubiläen

Jochen Schwering und Gertrud Coenen wechselten mit Wirkung vom 01.08.2011 für die Dauer von zwei Jahren den Arbeitsplatz. Jochen Schwering wird somit Verwaltungsleiter des Studienortes Münster; Gertrud Coenen wird Teildezernentin des Dezernates 23.1.

Iris Schneider (Hagen) hatte am 01.08.2011 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Aus der Lehre

Vorstellung Susanne Gunia



Zum 01.09.2011 verstärke ich als hauptamtlich Lehrende die FHÖV NRW am Standort Gelsenkirchen auf dem Gebiet des Allgemeinen Verwaltungsrechts mit dem Schwerpunkt Öffentliches Dienstrecht. In den vergangenen Jahren war ich als Rechtsanwältin und Referentin bei dem Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen (Hochschullehrerbund) tätig. Zu meinen Hauptaufgaben gehörte die Beratung von Mitgliedern in allen dienstrechtlichen Angelegenheiten. Daneben war ich für die Seminarplanung und -leitung des Verbandes verantwortlich. Seit 1996 bin ich zugelassene Rechtsanwältin und war seit dieser Zeit in einer Rechtsanwaltssozietät in Düsseldorf sowie in einem der größten Wirtschaftsverbände in Berlin beschäftigt. Ich freue mich nunmehr auf die neue Herausforderung.

Beförderung und Versetzungen



Im Juli hatte Jörg Dietermann, als Dozent für polizeispezifische Fächer bislang an die FHÖV NRW abgeordnet, doppelten Grund zur Freude: Zunächst wurde er mit Wirkung vom 21.07.2011 zum Polizeioberrat befördert, um dann am Folgetag aufgrund seiner erfolgreichen Bewerbung durch Erlass des MIK „fest“ zur FHÖV NRW versetzt zu werden.

Weiterhin wurden folgende abgeordnete Polizeidozentinnen/-dozenten mit Wirkung vom 22.07.2011 „fest“ zur FHÖV NRW versetzt:

- Kriminalrat Carsten Putz
- Kriminaloberrat Norbert Wolf
- Polizeiobererrat Guido Baumgardt
- Kriminaloberrätin Dr. Monika Pientka
- Polizeiobererrat Detlef Averdiek-Gröner



Ferner wurde Thomas Rohde, der sich erfolgreich auf die Dozentur Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht am Studienort Münster beworben hatte, von der Stadt Osnabrück zur FHÖV NRW versetzt und mit Wirkung vom 15.08.2011 zum Regierungsrat ernannt.



Prof. Dr. Klaus Homann (Abt. Köln) ist zum 31.07.2011 in den Ruhestand getreten, nachdem er seit 2006 bereits in Altersteilzeit-Freistellungsphase war.

Abordnungen

Folgende Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamten wurden mit Wirkung vom 01.08.2011 zur FHÖV NRW abgeordnet:

- Polizeirätin Michaela Keblat, Studienort Gelsenkirchen
- Kriminalrat Christian Draeger, zunächst Abteilung Köln, ab 01.03.2012 Abteilung Duisburg
- Kriminaloberrat Jochen Smoydzin, Abteilung Köln
- Kriminalrat Dirk Melz, Abteilungen Köln und Duisburg
- Kriminalrätin Silke Engelmann, Abteilung Köln
- Polizeirätin Tanja Veljovic, Studienort Hagen

Umsetzungen

Gabriele Klose-Nusch, bislang an der Außenstelle Dortmund tätig, wird mit Wirkung vom 01.09.2011 zum Studienort Münster umgesetzt. Im Gegenzug wechselt Holger Engels vom Studienort Münster zur Außenstelle Dortmund.

08

„Aus Anni wird Hanni“ ... Neue Pächterin der Kantine der Abteilung Köln

Hannelore Heinzen übernimmt ab September das Essensruder!



Hannelore Heinzen heißt die neue Pächterin der Kölner Kantine und freut sich riesig, ab September 2011 für „ihre“ Studierenden da zu sein. Frau Heinzen wird in der Kantine gemeinsam mit ihrer Schwester, der gelernten Köchin Gerti Beyelschmidt, für frischen Wind und auch frisches, warmes Essen sorgen. Sie löst damit die langjährige Kantinen-Crew Martina Gualano und Anni Reinen ab.

Den gesamten Artikel lesen Sie [hier](#).

Der neue Studienführer der Abteilung Köln ist da!

09

Police Summer School an der University of Glamorgan (Erfahrungsbericht I)



Gruppenfoto vor dem Welcome-Dinner

Vom 19. bis zum 24.06.2011 diesen Jahres fuhren 15 Kollegen und Kolleginnen nach Wales und verbrachten eine aufregende Woche bei den Kollegen der britischen Polizei.

Am Morgen des 19.06.2011 war es eigentlich noch viel zu früh, um schon auf dem Bahnsteig in Münster zu stehen. So sahen das wohl auch die anderen jungen Leute, die sich vor dem Bahnhofskiosk im Eingangsbereich tummelten. Obwohl sich die wenigsten Teilnehmer schon vorher kannten, war aus Mangel anderer junger Leute auf dem Bahnhof eigentlich klar, dass einem jetzt eine Woche voller Ungewissheit mit diesen fremden Gesichtern bevor steht. Als Erkennungszeichen nannte uns der Initiator und Organisator Dr. Bernhard Frevel sein wohl typisches Schuhwerk.

Die Hinreise per Zug und Flug (ab Amsterdam) bot ausreichend Gelegenheit zum Kennen lernen. Wie sich noch heraus stellen sollte, war hier per Zufall eine bemerkenswerte Truppe unterwegs.

Am Flughafen in Cardiff angekommen wurden schon erste Zweifel laut, ob wir nicht den falschen Flieger genommen hätten. Denn entgegen dem herbsthlichen Deutschland empfing uns das „verregnete“ Wales mit strahlendem Sonnenschein. Die erste positive Überraschung, der noch eine Menge folgen sollten.

08 Aus den Abteilungen

09 Kontakte und Kooperationen



Fußspuren sichern

Denn diese Studienfahrt war ein Novum für beide Hochschulen und die Waliser unter der Federführung von Colin Rogers haben sich „mächtig ins Zeug gelegt“. Die Organisation und Gastfreundschaft ließen keine Wünsche offen. Von Übernachtung über die Verpflegung bis zum offiziellen und inoffiziellen Programm wurde uns von Waliser Seite die Woche zum Erlebnis gemacht.

Nach dem Frühstück gab's einen kleinen Fußmarsch zur eigentlichen Police Summer School auf der anderen Seite des Tales. Dort hielten einige von uns Vorträge, in denen sie die deutsche Landespolizei und deren jetzige Ausbildung vorstellten. Die hochkarätigen Vorträge der Gastgeber gaben uns einen kleinen Einblick und das Verständnis in die Aufgaben der britischen Polizei. Die Nachmittage waren für Exkursionen vorgesehen, an denen wir das moderne Polizeigewahrsam oder die aufwändige CCTV (Closed Circuit Television) Überwachung kennen lernen durften. Trotz Semesterferien nahmen einige Studenten freiwillig am Programm teil, so dass wir auch aus erster Hand über Ausbildung und Arbeitsweise der Waliser Polizei erfahren konnten.

Natürlich blieb auch die „kommunikative Seite“ einer solchen Fahrt nicht außen vor. Die Abendgestaltung mit dem obligatorischen Besuch im Pub wurde sogar mit Auftritten beim örtlichen Karaoke gekrönt. Stadtbummel, Volleyball, Fitnessstudio: selbst bei dem vollen Programm war noch ausreichend Zeit, sich untereinander und die Waliser Studenten kennen zu lernen.

So war die Woche auch viel zu schnell rum und der Abschied fiel entsprechend schwer. Gerne würde man sich bei einem Austausch nach Deutschland bei den Waliser Studenten revanchieren und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Eine Empfehlung zur Teilnahme gibt es wohl von jedem, der von den Kollegen gefragt wird, wie es war. Beeindruckend, informativ, lustig und einfach schön.

Frank Dederichs
Studierender an der Abteilung Köln, FHÖV NRW

Einen ausführlichen Erlebnisbericht lesen Sie [hier](#).

Erfahrungsbericht zur Ersten Police-Summer-School in Wales – Oder: „Wait, they are coming! Really!!!“

In der Zeit vom 19. bis zum 24.06.2011 nahmen vierzehn Studierende fast aller Studienorte und die beiden Dozenten der FHÖV NRW, Dr. Bernhard Frevel und PR Andreas Brings, an der ersten Police-Summer-School in Wales teil. Die Summer School ist Teil einer Kooperation der FHÖV NRW mit dem Centre for Police Studies der University of Glamorgan.



Coffee and Networking zwischen den Vorträgen

Wir traten unsere Reise gemeinsam am Münsteraner Hauptbahnhof an. Über Amsterdam ging es per Zug und Flugzeug nach Wales. Die Stimmung unter den Teilnehmern war gelöst und in freudiger Erwartung auf eine ereignisreiche gemeinsame Woche. Erste Kontakte waren schnell geknüpft sowie gemeinsame Gesprächsthemen gefunden. Obwohl die Reise von Münster nach Amsterdam per Zug und der anschließende Flug einen kleinen Umweg darstellten, konnte die gute Laune der Teilnehmer kein Ende finden. Alle waren sich einig, was die Problematik der VS-Klausur anging. Die Teilnehmer konnten aufgrund der Teilnahme an der Police-Summer-School den Klausurtermin nicht wahrnehmen und müssen diese Klausur nun nachschreiben. Doch auch diese Tatsache tat der Stimmung keinen Abbruch, sondern sorgte für Gesprächsstoff und führte auch bald zu anderen Fachgesprächen.



Ausklingen des Abends im Studentenwohnheim

In Wales angekommen wurden wir bereits von den Gastgebern erwartet. Dr. Colin Roger von der University of Glamorgan war immer sehr bemüht die Wünsche aller Teilnehmer zu berücksichtigen und zu erfüllen. Erster Programmpunkt in Wales war ein gemeinsames Abendessen. Bereits hier konnten wir feststellen, dass das englische Essen deutlich besser ist als sein Ruf. Anschließend wurden wir in unsere Unterkunft auf dem Gelände der Universität gebracht. Auch hier wurden wir sehr nett empfangen. Für jeden Teilnehmer stand ein eigenes Zimmer mit Bad zur Verfügung.

Obwohl der Tag der Anreise für uns alle früh begonnen hatte und recht anstrengend gewesen war, entschlossen wir uns einen Pub zu besuchen.

Auch hier gaben sich unsere Gastgeber der University of Glamorgan sowie die Dozenten der FHÖV NRW größte Mühe uns eine landestypische Lokalität zu zeigen sowie dafür zu sorgen, dass wir später wieder zurück zur Unterkunft kamen. So endete der erste Tag in Wales bei diversen „Pints“ und mit bester Laune.

*Paul Goltz,
Studierender an der FHÖV NRW*

Den ausführlichen Erfahrungsbericht lesen Sie [hier](#).

10

Was machen eigentlich andere Hochschulen in Sachen QM?

Im September 2007 wurde durch das CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) eine Studie veröffentlicht, die sich erstmalig mit den Aktivitäten von Hochschulen in Sachen QM auseinandersetzte (Studie „Institutionelle QM-Systeme in Universitäten und Fachhochschulen“). Ergebnis war eine umfassende Untersuchung des Themas und die Beleuchtung der höchst unterschiedlichen QM-Aktivitäten von sechs ausgewählten Hochschulen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es keine richtigen oder falschen QM-Systeme an Hochschulen gibt, aber systemübergreifende Trends zur Kopplung von Strategie und Qualitätsmanagement.

Vor zwei Jahren dann wurde durch den Stifterverband der Deutschen Wirtschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung die Teilnahme an dem Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ ausgeschrieben. Aus einem Bewerberfeld von 68 Hochschulen wurden vier Pilothochschulen ausgewählt, die sich mit klaren Konzepten für den Auf- und Ausbau eines QM-Systems an ihrer Hochschule beworben hatten. Jede dieser Hochschulen wurde mit 300.000 Euro gefördert.



In einer Publikation wurden die Ergebnisse des Programms zusammengefasst. Dargestellt werden neben vier zentralen Fragen des Qualitätsmanagements insbesondere Praxisbeispiele der vier geförderten Hochschulen. Auch hier zeigte sich, dass eine Vernetzung einzelner Maßnahmen zur Qualitätssicherung notwendig ist, aber auch eine Integration in ein Steuerungssystem der Hochschulleitung erfolgen muss.

Die Publikation liegt in allen Bibliotheken der FHÖV NRW aus oder ist elektronisch unter diesem [Link](#) abrufbar.

Mit zwei der ausgezeichneten Hochschulen (Münster und Fulda) steht die FHÖV NRW in engem Kontakt.

11

Zeitschriftenaufsätze

In der Zeitschrift „Kommunalwirtschaft“ / Sonderausgabe Juli 2011 ist folgender Artikel erschienen: Die moderne Kommunalverwaltung: leistungsstark und zukunftsgerichtet! ; *Autor: Prof. Dr. Thilo Wörn, FHÖV NRW*

Kommunale Anforderungen im Spannungsfeld zwischen Daseinsvorsorge, Wirtschaftlichkeit und Innovation.

„Not macht erfinderisch!“ Viele Kommunen bereiten sich – trotz fast unlösbarer Haushaltsprobleme auf die komplexen Anforderungen der Zukunft vor. Jahrelange Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lösung neuer und zusätzlicher Aufgaben mit zu wenigen finanziellen Mitteln haben zum Glück nicht dazu geführt, dass die Kommunalverwal-

10 Themenreihe Qualitätsmanagement

11 Veröffentlichungen



tungen sich aufgegeben haben. Viele Kommunen nehmen vielmehr an den Entwicklungen der Gesellschaft nachhaltig teil und stellen sich den Zielkonflikten zwischen Haushaltssanierung, Daseinsvorsorge und Vorbildfunktion". Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger sowie die ansässigen Unternehmen immer häufiger intensiv in die Planungen und Entscheidungen integriert.

12

Links

[In zehn Jahren unter den Besten Europas](#)

[Polizeipräsident Erich Sievert begrüßte Kommissaranwärter](#)

[Steigende Absolventenzahlen an Hochschulen – Kölner Hochschulen zeigten sich uneinheitlich](#)

[Russische Polizeioffiziere interessieren sich für Bergkamen](#)

13

Grün begleitet uns überall

Eine nette Entgegnung aus dem Amt für Brücken und Stadtbahnbau der Stadt Köln fand der Beitrag "Straßenbegleitgrün", der im vergangenen Monat im Newsletter erschienen war:

" Sehr geehrte Damen und Herren,
ergänzend zu Ihrem Artikel "Straßenbegleitgrün" auf S. 16 der Ausgabe FHÖV Aktuell vom 20.07.2011 kann ich Ihnen mitteilen, daß im Bereich des schienengebundenen Verkehrs auch das sog. "Schienenbegleitgrün" existiert. Weiterhin gibt es dieses "Grün" auch an Flughäfen, Wasserstraßen und überhaupt fast allen Arten von Verkehrswegen, sowie im Hochbau (Wohnungs- oder Gewerbebauten etc.). Sie sehen, Grün begleitet Sie überall im kommunalen Leben, manchmal sogar im politischen Raum."

14

Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.

Mark Twain (1835 – 1910)

12 FHÖV in den Medien

13 Leserbriefe

Impressum

Herausgeber
Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung Nordrhein-Westfalen,
FHÖV NRW

Redaktion
Dietmar Zeleny
Dr. Matthias Ulbrich-Herrmann
Dirk Mathony
Doreen Fielers
Mareike Bläsing
Juliane Schindler
Isabel Hötte

Fotos
FHÖV NRW

Satz
Isabel Hötte

FHÖV NRW
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

Die neue Ausgabe „FHÖV-Aktuell“
erscheint September 2011

unter: <http://www.fhoev.nrw.de>

Sie erreichen das Redaktionsteam unter:
aktuell@foev.nrw.de

Stand | 23. August 2011

